

vergehen und das leise Rauschen in unsere zwei bleichen Seelen dringt.

Obwohl also meine Freundin Annabel Lee stumm und staubbedeckt monatelang in dem Laden in der Boylston Street lebte, als wäre sie tatsächlich nur eine Porzellanfigur, und obwohl ein Preis für sie zu zahlen war, ist meine Freundin Annabel Lee dennoch wunderbar menschlich.

An manchen Tagen füllt nichts als sie mein Leben aus.

Sie bringt mannigfaltige Empfindungen hervor, die mich nicht zur Ruhe kommen lassen.

Nicht ich habe sie Annabel Lee genannt. Das war schon immer ihr

Name – er sagt, wer sie ist. Sicher, ein japanischer Name ist das nicht ... und sie stammt doch auf jeden Fall aus Japan. Unter den unzähligen Namen, die es gibt, passt zu ihr jedoch nur dieser eine – und unter den unzähligen Mädchen auf der Welt ist sie das einzige, das ihn trägt.

Sie trägt ihn auf unvergleichliche Art.

Annabel Lees Freundschaft ist mir sicher; doch was ihre Liebe betrifft, ist es anders.

Annabel Lee gleicht niemandem, den ihr je gekannt habt. Sie ist so ziemlich niemandem ähnlich. Manchmal kann ich eine feine, bewusste Liebe, die von ihren Fingerspitzen auf meine Stirn übergeht,

fast spüren. Und dann bin ich, mit meinen einundzwanzig Jahren, einfach nur hin und weg.

Wahrlich, mit einundzwanzig Jahren und trotz Boston und allem gibt es Augenblicke, in denen ist man doch bloß hin und weg.

Aber dann wieder blicke ich auf und weiß, gleich werden ihre Augen den meinen mit einem Blick begegnen, der kalt und durchdringend ist, verächtlich und verwirrend.

Dann wieder blicke ich auf und sehe in ihren Augen nichts als Gleichgültigkeit, nichts als Abwarten, nichts als dumpfes, abgrundtiefes Schweigen.

Da kam sie, Annabel Lee aus der Boylston Street in Boston. Und siehe da, sie war so anbetungswürdig, so faszinierend, so liebenswert, dass ich sie auf der Stelle anbetete; ich war fasziniert von ihr; ich liebte sie.

Ich liebe sie zärtlich. Wieso, weiß ich nicht. Weshalb auch begründen, wohin die Liebe fällt?

Manchmal ist meine Freundin Annabel Lee negativ eingestellt und manchmal positiv.

Manchmal, wenn meine Gedanken unendlich weit entfernt von ihr umherzustreifen scheinen, wird mir plötzlich klar, dass sie es ist, die mich

fesselt. Was auch immer ich in Boston oder meiner Vorstellung von der weiten Welt sehe – meine Auffassung davon wird unablässig beeinflusst durch das Vorhandensein meiner Freundin Annabel Lee, umso mehr, da es ein zumeist unbewusster Einfluss ist.

Annabel Lee ist eine schillernde Persönlichkeit – man begegnet schillernden Persönlichkeiten ja hin und wieder, sei es in Kindern oder in Bulldoggen oder in Personen wie meiner Freundin Annabel Lee.

Und nie werde ich es müde, Annabel Lee anzusehen, nie werde ich es müde,